## **M** 504.

## Außerordentliche Beilage zur Leipziger Zeitung.

Dresben, Connabends, ben 18. October 1834.

## Machrichten vom Landtage.

Bweihunbert u. fieben u. neunzigfte offentliche Sigung ber erften Rammer, am 27. Geptbr. 1834.

(Befdluß.)

Schluß ber Berathung bes Berichte ber 1. Deput., bas Decret und ben Plan ber Organisation ber evangetisch = lutherischen firchlichen Mittelbehor= ben betreffend.

b. Pofern: Much ich nehme bas lebhaftefte Intereffe an bem feit geftern und heute gur Berathung vorliegenben Gegen= ftanbe. Es war baber mein gefühltefter Bunfch, atrch meine Meinung barüber vor ber Rammer aussprechen zu birfen, um fo mehr, ba ich der Majoritat ber Deputation angehore, beren Gutachten fo vielfach migverftanden worben, fa, beren red: liche Abficht für bas Befte ber protestantischen Rirche forvielfach verkannt worden ift. Allein ein alle Befinnung und Aufmerkfamfeit lahmender Zahnschmerz hielt mich ab; ber Berathung vollständig beizuwohnen. Ich muß bager auf italiter Wunsch bergichten, und es beruhigt mich nur bie Ueberzeugling, baß ge= wiß ber hochgestellte Berr Referent und mein verehrter Rad bar, Br. v. Carlowin, als welche mit mir bie Majoritat ber Deputation ausmachen, mit beredtem Munde bem Gutachten bas Wort gerebet haben, chen fo, bag es an einem bochgeachteten wurdigen Bertreter unferer Rirche, bem Bra. D. Großmann, einen eifrigen und Fraftvollen Bertheidiger gefunden hat. Es ift baber nur eine Bemerkung, welche ich ju machen mir noch erlauben barf; fie betrifft bie bon einer boben Staatsregierung fo eben als Beispiel und Mufter aufgeftellte Ginrichtung in ber Dberlaufig, und geht babin, bag nach meiner Meinung in biefer Beziehung teine maßgebenbe Folgerung gu giehen ift, benn es find im Mugemeinen bie in diefer Beziehung in der Dberlaufit feit ber Erabition beftebenben Berhaltniffe fo gang eigenthumlicher Urt, baß ein Bergleich auf die Erblande nicht wohl anwendbar fein burfte; die Befetung ber oberften Provinzial-Beborbe mit einem Riechen : und Schulrathe ift teineswegs, fo wenig auch ber Dugen Diefer Ginrichtung verfannt merben mag, und auch von mir als eine Berbefferung aneckannt wird, eine burch bas Alter geheiligte Ginrichtung, benn fie befteht nur erft feit 12 Jahren, und ba auch vor biefer Beit mefentliche Berbefferungen in Rirche und Schule bei ber Dberlaufin Gingang fanben, fo durfte legtere vortheithafte Ginrichtung junachft mohl auf einem andern Grunde beruhen, als dem, bag ber Dber: Umteregierung ein Rirden = und Schutrath beigegeben ift, nam= lich auf ber zwedinapigen Berfaffung biefer Proving, auf bem thatigen Ginflug ber bufigen Stande und auf bem bort herr: fchenden guten Beifte.

bin einen Unterschied zwischen bem firchlichen und administrativen Principe auf; man muß fich aber wohl huten, nicht babei in Migverftanbniffe ju gerathen. Das firchliche Princip fann nur ein inneres, religiofes, gottliches fein. Erfennt man bieg ein= mal, fo tonnen auch in Bezug auf firchliche Ginrichtungen anbere frembartige Rudfichten gar nicht in Frage kommen. 3ch glaube, bag biefe Unficht, wenn fie festgehalten wird, auf bie Entscheidung bes vorliegenden Falles von Ginfluß fein fann.

v. Poleng: Mach der Meußerung mehrerer geehrter Sprecher bor mir lagt fich vermuthen, bag nun bald gur Abstimmung geschritten werden durfte; ba aber folche nach ber uns vorgefdriebenen Form nur burch Beichen bewirft wird, und ebenfalls ausgesprochen worden ift, daß in fo wichtiger Sache jebermann Partei ergreifen muffe, fo ftebe ich um fo weniger an, ben Grund auszusprechen, welcher mich bei ber Abstimmung leitet, als ich ohnedem vermuthen fann, daß ich nicht zur Majoritat gehoren werbe. Edwer iftes allerdings, eine feste Unficht zu faffen, welchen Borfdlagen man beigutreten habe; benn die Unzeige ber Boracten, welche Grunde fur und wider enthalten, nimmt fast eine Seite bes Berichts ein, die Regierung hat breimal im Plane gewechfelt, bafern, wie ich annehmen muß, bes Grn. Gultminifters Erflarung in ber 2. Kammer eine Mobification bes erften Planes bezeichnet; auch unfere Deputation hat ihre frubere Meinung geandert. Um ichwerften wird mir jedoch der Entichluß, weil die in diefer Ungelegenheit und vorleuchtenden zwei erften Geiftlichen bes Landes entgegengesehter Unficht find, ja ber Erfte berfelben in der diefen Wegenstand betreffenden Berathung bes vorigen Jahres eine Meinung aussprach, welche, someit ich fie auszulegen vermag, nicht gang übereinstimmt mit bem, mas ich geftern vernommen gu haben glaube. - Weder fehr bewandert im Rira chenrecht noch in ber Rirchengeschichte, bin ich auch nicht im Stande, bie Rechte ber Confiftorien ju vindiciren, ba aber fowohl ber Plan ber Regierung als ber Borfchlag ber Deputation ein Landesconfiftorium festfest, fo handelt es fich nur um'beffen Dr= ganifation und Gefchaftstreis. Dach bem neuften Dlane ber Regierung mochte man fich jeboch von biefer Beborde nur eine: geringe Wirkfamkeit verfprechen burfen, weil folche mit ber nath: fen und einflugreichften Unterbehorde, ben Rreisdirectionen, in feinerlei Berbindung fteht, folglich aufe firchliche Leben des Bolfe: gar feinen Ginflug ausübt, auch burch Thatfachen von bem, mas. noththut, nicht unterrichtet wird. Eben fo fann fie aus gleichem Grunde nach Dben wenig Rugen Schaffen, weil fie, befragt ober . nicht befragt, nur allgemeine Unfichten aufzustellen vermag, welche aus theologischen Schriften vielleicht eben fo gut gu fchopfen fein durften; 3. 23. alfo fiber bie Richtung, welche ber reli-D. Beinroth: Der hochgestellte Berr Referent fellte vor- | gidse Sinn bes Boll's nimmt, fiber Die Tenbeng Der Gectirer,